



134 Tarzan1510

Mein Sohn kommt mit seiner Lehrerin nicht klar

Hallo

Ich habe durch zufall eure Seite entdeckt . Und schreibe hier mal mein problem auf.

Mein Sohn Paul geht in die erste Klasse zum Anfang seiner Schulzeit war auch noch alles in Ordnung dann wurde seine Lehrerin krank und war zwei Monate nicht da es wurde ständig mit anderen Lehrern Unterricht gemacht .

Als die Leherein wieder da war ging es dann richtig zur Sache. Sie wollte alles nachholen was verpasst wurde dabei hatten einige Kinder ganz schön zu tun . Auch mein Sohn kommt mit dem Tempo nicht hinterher. Auch die art wie die Leherein mit im umgeht macht im zu schafen . er weint wenn er nach Hause kommt fast alle bekommen ein lachenden Smily nur er nicht als ich sie darauf ansprach meinte sie nur ich kann ihn doch kein Smily geben wenn er etwas falsch hat .

Aber ich bin der Meinung auch wenn er etwas fasch hat vorallem wenn es nur ein oder zwei Fehler sind kann man doch eine Bestätigung geben .Dann war vorige Woche der Schock ich hatte mich mit der Leherin mal wieder unterhalten sie meinte heute wurde eine Klassenkontrolle geschrieben und Paul hat bei 30 Aufgaben 1 Fehler Und ihr ist es unbegreiflich wie er das geschafft hat .Da er noch mit Finger rechnet .Auch in Deutsch schreibt sie zum Beispiel in sein Heft Paul hat eine Schreibschwäche und das bei einen Diktat mit 15 Wörtern und drei Fehlern. Seit Anfang Februar wird mit schreibschrift geschrieben.

Heute rief die Leherein an und meinte ob es nicht besser sei Paul die erste Klasse noch mal zu machen .Ich bin Fix und Fertig .:-) Mit Paul habe ich im vorigen Jahr ein IQ Test machen lassen da da er schon mit 5 Jahren Lesen konnte er hat einen normalen IQ wert und die Phsichologin meinte auch er müßte unbedingt in die Schule er ist ein aufgeweckter kleiner Junge . Ja leider sehe ich davon nicht mehr viel. Könnt ihr mir Ratschläge geben .

Vielen Dank und Gruß Tarzan

- 134 lili [Mein Sohn kommt mit seiner Lehrerin nicht klar](#) Hallo Tarzan,
willkommen im Forum! Was Du da erzählst, kann ich ja fast nicht glauben! Also, mir ginge da auch der Hut hoch! Vielleicht solltest du mal einen richtigen Tarzanschrei loslassen!;-) Spaß beiseite, aber ich würde mir das nicht gefallen lassen. Die Lehrerin schein wohl zu meinen, er hätte bei der Klassenkontrolle abgeschrieben? Das bist du deinem SOhn schuldig, daß du ihm den Rücken stärkst.
Gib nicht auf, ich drück euch ganz fest die Daumen!!!
Lili
- 134 Tarzan1510 [Mein Sohn kommt mit seiner Lehrerin nicht klar](#) Hallo Lili Danke für deine schnelle Antwort . Gestern war ich zum Lehrer Gespräch von meinen anderen Sohn er geht auf eine ander Schule in die vierte Klasse ich habe mich dort mal mit der Lehererin unterhalten da ich mit ihr sehr gut klar komme . Sie meinte das ich unbedingt zum Direktor gehen soll und wenn das nicht hilft zum Schulamt. Ich habe ebend nur Angst das mein Sohn dann noch mehr Leiden muß.
Gruß Tarzan
- 134 Pünktchen [Mein Sohn kommt mit seiner Lehrerin nicht klar](#) Hallo Tarzan,

ich finde es gut, daß Du schon aktiv geworden bist: Das bist Du Deinem Sohn schuldig! Auf jeden Fall solltest Du zum Rektor gehen. Lies mal hier (<http://www.schulprobleme.info/html/lehrrergesprach.html>) nach, da sind einige Tipps, die Du bei einem Gespräch mit einem Lehrer beachten solltest. Leider kann man nie ausschließen, daß sich eine Beschwerde negativ auf das Kind auswirkt.

Hier hilft nur Eines: Sei konsequent! Wenn Du Dich entschlossen hast, tätig zu werden, dann halte das durch! Wenn Dir nach Deiner Beschwerde irgendwelche Bemerkungen der Lehrerin bekannt werden, die gegen Dich oder Deinen Sohn gerichtet sind, sofort (!!!) wieder beim Rektor oder Schulamt beschweren! Das Verhalten der Lehrerin ist nicht nachvollziehbar! An Kinder in der ersten Klasse kann nicht der Maßstab gelegt werden, wie an solche der vierten Klasse! Du bist im Recht! Setze Dich dafür ein!
Pünktchen
- 134 Michael Körner [Mein Sohn kommt mit seiner Lehrerin nicht klar](#) Hallo,
also wir haben derzeit heftige Probleme mit der Schule unseres Sohnes. Unser Sohn (10 Jahre) hat nach den Sommerferien von der Grund zur Hauptschule gewechselt. Folgender Sachverhalt: Die Lehrerin sagte uns und auch generell der Klasse: Wir machen am

Dienstag /letzte Woche) einen Spaziergang durch den Ort und wer aus der Reihe tanzt, den nehme Sie am 26.09.07 nicht mit nach Koblenz ins Museum. Unser Sohn hatte sich einwandfrei benommen bei dem Spaziergang und für ihn war klar, ich fahre mit ins Museum. Nun, 2 Tage später schrieb die Lehrerin unserem Sohn mit "Füller" etwas ins Heft, was für uns bestimmt war. Er hatte angeblich seine Hausaufgaben in Englisch nicht gemacht! Das war falsch, denn er hatte sie gemacht und auch dabei. Es handelte sich um ein Arbeitsblatt, welches er aber zwischen seinen Heften nicht fand als die Lehrerin danach fragte. Unser Sohn ärgerte sich weil er wusste das die HA gemacht waren und fand die Info für uns wohl nicht richtig, daher begann er die Info mit dem Killer weg zu machen, wobei die Lehrerin ihn erwischte. Sie unterstellte unserem Sohn in unserem beisein und in Anwesenheit von Mitschülern, dass sei Manipulation und Betrug! Wir hätten ein Gespräch unter vier Augen besser gefunden und reagierten auch entsprechend, bis die Situation aus der Bahn geriet. Auf Grund dessen, wollte Sie unseren Sohn nun nicht zu dem Ausflug mitnehmen, mit der Begründung: Sie könnte ihm nicht trauen. Nur 3 Minuten später, belog diese Lehrerin mich und zugleich den Direktor der Schule!!!! Auf Grund der Vorfälle fragte der Direktor die Lehrerin: Haben Sie schonmal Rücksprache mit der ehemaligen Grundschullehrerin gehabt wegen dem Jungen? Die Lehrerin antwortete ganz klar mit JA, habe ich im August gemacht! Ich habe am gleichen Tag noch mit der ehemaligen Lehrerin telefoniert und diese bestätigte mir mehrfach, es habe kein Gespräch bezüglich unseres Sohnes statt gefunden!!!! Also war mir klar, die Lehrerin unseres Sohnes hat uns belogen. Nun kommts noch dicker: Ich schrieb der Lehrerin einen Brief und warte mich zugleich an die Schulaufsichtsbehörde. Im Brief schrieb ich unter anderem: Wie bestraft man eigentlich eine Lehrperson die nicht die Wahrheit sagt? Und ich schrieb, das sie nochmal darüber nachdenken soll, ob sie unseren Sohn nicht doch zum Ausflug mitnehmen möchte. Am folgenden Dienstag brachte unser Sohn eine Info zum Ausflug mit nach Hause und eine Erlaubnis diese wir unterschreiben mussten, natürlich soll er auch 5 € mitbringen für den Ausflug. Am darauf folgenden Tag gaben wir die Info und die 5 € mit. Unser Sohn kam mittags von der Schule und war fix und fertig! Er hatte die 5 € und die Info wieder dabei und sagte: Ich darf doch nicht mit fahren. Dies empfinden wir bereits als Mobbing an unserem Sohn: Darf mit, darf nicht mit, darf mit und nun wieder nicht. Solch einen Schwachsinn haben wir noch nie erlebt! Ausserdem kam am gleichen tag ein Brief von der Schule, denn man hatte uns ganz offiziell mitgeteilt, das unser Sohn wegen der Tintkilleraktion einen Klassenbucheintrag erhalten habe, was wir unterschreiben sollten. Haben wir aber nicht!! :-). Wir hatten heute einen Termin beim Direktor, dort haben wir die Standpunkte 1,5 Stunden diskutiert. Die Lehrerin sagte er, sei so angeschlagen, verletzt und motzig über meinen Brief in diesem ich sie

der Lüge bezichtige, das sie für kein Gespräch mehr mit uns bereit sei. Also wenn etwas Kindisch ist, dann wohl diese Lehrerin. Austeilen aber nicht einstecken können. Kinder bestrafen aber selbst als "Erwachsener" lügen und das ungestraft! Wir betrachten den Klassenbucheintarg als Revange für den Brief den ich geschrieben habe. Das Gespräch mit dem Direktor führte eigentlich zu nichts, die 1,5 Stunden hätte ich mich auch an meinen Teich setzen können und mit den Fischen sprechen, die wären stimmungsvoller gewesen, als dieser Direktor. Ich sagte dem Direktor, wenn man hier nochmal auf einander zugehen will, dann muss der Eintrag weg und unser Sohn ist bei dem Ausflug dabei. Darauf wollte er nicht eingehen, er sagte es könne nicht sein, dass ich Bedingungen stellen würde. Von seiner Seite kam aber auch nichts entgegen. Meine Frau hatte mehrfach versucht die Lehrerin telefonisch zu erreichen um ein klärendes Gespräch zu führen, jedoch die motzige Lehrerin ließ sich mehrfach verleugnen. Nun werden wir den Schulaufsichtsrat hinzu ziehen und sind auch bereit weitere Schritte wie eine Dienstaufsichtsbeschwerde einzuleiten. Auch das sagte ich dem Direktor, doch er war unbeeindruckt! Es kann doch nicht sein, das diese Lehrer, die nunmal Pädagogen sind oder sein wollen, sich so verhalten auf Lasten unserer Kinder. Wenn auch ihr derartige Erfahrungen gemacht habt oder bessere Lösungen wisst, so lasst es uns wissen.

Michael Körner

134 Harald

[Mein Sohn kommt mit seiner Lehrerin nicht klar](#)

Hallo Michael,
endlich mal jemand, der den Mund aufmacht! Du hast völlig recht, man darf sich nicht alles gefallen lassen, nur nicht aufgeben, das habe ich auch nie gemacht!
Viel Glück Harald

134 lili

[Mein Sohn kommt mit seiner Lehrerin nicht klar](#)

an Harald:
Meinst DU das ernst, was du schreibst? Es geht doch nicht darum, daß Männer auf dem Ego-Tripp recht behalten - ätsch, ich habe mich gegen die Lehrerin durchgesetzt - sondern es geht um den Sohn von Michael!

an Michael:

ehrlich, ich versteh dich nicht ganz. Für mich (vielleicht täusche ich mich ja auch) vermittelt dein posting zunächst einmal den Eindruck eines total Gekränkten - was tun diese Lehrer dir an. Das dein Sohn darunter leidet, sprichst du zwar mal an, aber dein Problem scheint eher die Auseinandersetzung mit der Schule zu sein. Meine Tochter ist zwar noch jünger als dein Sohn, aber auch wir hatten schon Ärger mit einem Lehrer. Mir wäre aber nie eingefallen, so auf "den Kriegspfad" zu gehen wie du. Gut, Frauen sind eben anders, aber ich glaube, dass auch ein Mann mit etwas Diplomathie mehr erreicht, als mit reinen

Muskelspielen. Nimms mir net übel, aber ich glaub da hast du ein Eigentor geschossen.....:-)
trotzdem liebe Grüße
Lili

134 Michael

Mein Sohn kommt mit seiner Lehrerin nicht klar

Hallo Lili,
also vielleicht verstehst du nicht ganz um was es mir geht. Es kann doch nicht sein, das man meinem Sohn sagt er darf mit wenn er sich bei dem einen Ausflug benimmt, was generell für die Klasse galt. Nun, er hatte sich benommen und bekam dann für eine andere Sache an einem anderen tag das ganze wieder gestrichen, dann gibt die Lehrerin ihm doch einen Zettel mit für den Ausflug und bei der Abgabe sagt Sie dann wieder , nein du fährst doch nicht mit. Das nenen ich verarschung, sie spielt mit der Psyche meines Sohnes und da er erst 10 ist und sich ihr gegenüber nicht wehren kann, muss das dann wohl ein Elternteil machen.
Des weiteren ist wohl kaum richtig, das man sich als Eltern und als Rektor von der Lehrerin ganz klar belügen lassen muss. Da kann ich deine Antwort nur schwierig verstehen!

134 roni

Mein Sohn kommt mit seiner Lehrerin nicht klar

» Hallo Lili, » » also vielleicht verstehst du nicht ganz um was es mir geht. » Es kann doch nicht sein, das man meinem Sohn sagt er darf mit wenn er sich » bei dem einen Ausflug benimmt, was generell für die Klasse galt. » Nun, er hatte sich benommen und bekam dann für eine andere Sache an einem » anderen tag das ganze wieder gestrichen, dann gibt die Lehrerin ihm doch » einen Zettel mit für den Ausflug und bei der Abgabe sagt Sie dann wieder , » nein du fährst doch nicht mit. » Das nenen ich verarschung, sie spielt mit der Psyche meines Sohnes und da » er erst 10 ist und sich ihr gegenüber nicht wehren kann, muss das dann » wohl ein Elternteil machen. » Des weiteren ist wohl kaum richtig, das man sich als Eltern und als Rektor » von der Lehrerin ganz klar belügen lassen muss. »

Da kann ich Dir nur Recht geben. Ich denke auch, das gerade die Psyche des Kindes hier echt wichtig ist. Und damit wird gespielt. Das ist nicht in Ordnung, und da muß man als Elternteil handeln. Die Kinder können sich da nicht wehren. Man muß nicht alles auf die Goldwagen legen, das ist richtig. Allerdings kann man auch nicht ja und Amen sagen, nur weil es Lehrer sind. In massiven Fällen, wie auch in meinem Fall, finde ich sollte man schon mal was sagen. Denn Lehrer und Rektor können nicht einfach handeln wie sie wollen. Sie sollten sich schon an gewissen Dinge halten. Ich meine \"hallo\" das sind doch Pädagogen. Oder nicht?

134 pieter

Mein Sohn kommt mit seiner Lehrerin nicht klar

Hallo Lili,
» also vielleicht verstehst du nicht ganz um was es mir geht.

Hallo Michael,

ich glaube, Lili's Ansichten sind von den Deinigen gar nicht so weit entfernt! Aber als Frau sieht sie die Problematik wohl von einer etwas anderen Warte! ;-). Ich verstehe Deine Reaktion absolut und kann mich vollständig in Dich hineinendenken. Jetzt kommt das "aber": Aber ich habe das Gefühl - wenn ich meine (leider schon) jahrzehntelange Erfahrung mit der Schule und den Lehrern berücksichtige - daß Lili's Äußerung vom möglichen "Eigentor" nicht ganz unbegründet ist!

Warum? Du und Dein Sohn, Ihr habt ein Problem mit der Lehrerin. Du kannst, wenn Du Dich ärgerst, "auf den Putz hauen"; wie sie reagiert, kann Dir egal sein. Und was ist mit Deinem Sohn? --- Er ist ihr - nun, "ausgeliefert" ist ein starkes Wort - sagen wir, er ist ihr gegenüber in einer schwachen Position. Und wie ein Kind unter einem Lehrer leiden kann, das weiß ich nur zu gut! Und das Gespräch mit dem Rektor ging ja auch aus, wie das Hornberger Schießen. Mit anderen Worten, als Unparteiischer ;-). Würde ich sagen: 2 : 0 für die Schule, oder? Und nach dem unbeantworteten Schreiben an die Aufsichtsbehörde könnte man vielleicht sogar auf 3 : 0 erhöhen.....

Laß uns mal am Anfang beginnen: Warum hat Dein Sohn versucht, die Notiz der Lehrerin weg zu killern? Könnte es sein, daß er Bedenken wegen Deiner absehbaren Reaktion darauf hatte? Sollte das in irgend einer Weise zutreffen, solltest Du Dir mal ein paar Gedanken dazu machen :-)! !

Von einer Pädagogin (und Pädagoge heißt ja soviel wie "Kinderführer", bzw "Erzieher") sollte man erwarten können, daß sie solche Verhaltensweisen eines Schülers entsprechend einschätzen kann. Der Vorwurf "Manipulation" und "Betrug" zeugt in meinen Augen nicht gerade von großem pädagogischem Einfühlungsvermögen! Und wenn dann noch die Öffentlichkeit in Form von Mitschülern vorhanden ist, ist das ein Armutszeugnis! Erst recht der Vorwurf, Deinem Sohn sei deshalb nicht zu trauen! Wenn dann noch eine offenkundig falsche Aussage (bezüglich der Kontaktaufnahme) dazu kommt, dann, da gebe ich Dir Recht, ist das Maß voll. Allerdings - und wenn wir hier über ungeschicktes Verhalten offen sprechen, dann über beide Seiten - war Dein Brief mit der Formulierung "Wie bestraft man eigentlich eine Lehrperson die nicht die Wahrheit sagt?" nicht gerade "der Weisheit letzter Schluß", um nicht zu sagen, es war eine ungeschickte Formulierung! Die Frage einer Bestrafung steht hier absolut nicht zur Diskussion! Du hättest stattdessen auf die Auskunft der Grundschullehrerin verweisen und Dir die falsche Aussage der Lehrerin nachdrücklich verbitten sollen! Statt daß sich das Schulamt mit einer augenscheinlichen Falschaussage einer Lehrerin befassen muß, wird man sich dort nur gegen die unqualifizierte Forderung nach Bestrafung verwahren. Auch die von Dir

geschilderten Äußerungen bei dem Gespräch mit dem Rektor halte ich
- sorry - für wenig hilfreich. Selbst die von Dir genannte
Dienstaufsichtsbeschwerde wird nichts bringen! Wie wirken denn die
Fakten? Dein Sohn ist erwischt worden, wie er eine Mitteilung der
Lehrerin an Euch weg gekillert hat. Natürlich hat er gelogen (wird die
Lehrerin sagen), als er behauptete, seine HA doch gemacht zu haben.
Da ist das Vertrauensverhältnis schnell zerstört, das man braucht,
wenn man mit Kindern einen Ausflug macht!

Glaubst Du ernstlich, daß das Schulamt in dieser Geschichte ein Haar
findet? Ich nicht! :- (Ich würde die Sache anders aufziehen: Akzeptiere
die Fakten! Dein Sohn hat gekillert, wo er nicht hätte killern dürfen. Na
und? Stell Dich hin und sage: Meine Schuld, ich bin manchmal etwas
streng mit ihm. ABER: Wenn mein Sohn sagt, er habe diese Aufgabe
tatsächlich gemacht, dann kann ich ihm glauben! Hätte ihn die Lehrerin
nicht so unter Druck gesetzt, hätte er das Blatt noch gefunden, also
war der Eintrag ungerechtfertigt! Allerdings war es auch absolut nicht
richtig, daß er gekillert hat - insofern ist der Klassenbucheintrag
berechtigt. Das gibst Du zu, aber unterschreibst \"unter Vorbehalt\"
(damit Du nicht \"klein begeben\" mußt! :-)

Weiterhin würde ich beim Rektor feststellen, daß Du Dein schroffes
Verhalten beim letzten Gespräch bedauerst (was ja nichts heißt!), aber
Du erwartest, daß die Lehrerin dem Rektor gegenüber zugibt, das
fragliche Gespräch mit der Grundschullehrerin erst später (wenn
überhaupt) geführt zu haben. Auf Grund der erwähnten,
jahrzehntelangen Erfahrung wage ich zu behaupten, daß mit
Maximalforderungen überhaupt nichts zu erreichen ist! Die Lehrerin
wird sich in Zukunft vermutlich zurückhalten, wenn sie erfahren muß,
daß Du sie kritisch, aber objektiv beobachtest. Für Gespräche mit
Lehrern kann ich Dir
[link=<http://www.schulprobleme.info/html/lehrrergesprach.html>]diese[/lin
k] Seite empfehlen, damit kommst Du weiter! Laß mal gelegentlich
hören, wie sich die Dinge weiter entwickelt haben.

Gruß pieter

134 Körner Michael

[Mein Sohn kommt mit seiner Lehrerin nicht klar](#)

Also, es ist ja nicht so, das Sohnemann die Hausaufgaben nicht gemacht hatte, denn er hatte sie ja und wie du schon sagst, hat er die Aufgaben wegen des Drucks der Lehrerin nicht sofort gefunden. Des weiteren, du hast sicherlich Recht, das er hätte den Eintrag nicht mit dem Tintenkiller weg machen dürfen, das bestreite ich auch in keinsten Weise. Nur, er tat dies nicht weil ich ein böser und strenger Papa bin, sondern weil er sich ungerecht behandelt fühlte. Mein Sohn kann, grundsätzlich mit allem zu mir kommen und ich bin nicht so streng, das er Angst haben müsste vor mir! Ganz im Gegenteil, ich rede viel mit ihm wenn der Bedarf vorhanden ist. Von Schlägen bin ich ein absoluter

Feind. Was die Lehrerin gemacht hat, kann ich nicht einfach so im Raum stehen lassen. Das die Schulaufsichtsbehörde nicht reagiert hat ist falsch, denn es gab Reaktionen, es stand hier auch nirgends etwas davon, das es keine gegeben hätte. Das Blatt hat sich aber nun gedreht, was mir zeigt, das ich mit meiner Meinung, Auffassung und Handlung vollkommen Recht hatte! Die Mathelehrerin sagte zu uns in Anwesenheit unseres Sohnes: Er packt das nicht, er benötigt eine Sonderpädagogische Betreuung!!! Die Antwort darauf hat unser Sohn ihr bei der gerade zurück bekommenen Mathearbeit gegeben, denn er schrieb eine "2" !!! Das ging mir runter wie Öl und unserem Sohn natürlich auch ;-). Die Klassenlehrerin und der Schuldirektor scheinen sich auch ihre Gedanken gemacht zu haben, denn: Gestern sagte die Klassenlehrerin zu unserem Sohn, er soll sich bitte in der Pause beim Direktor melden. Sohnemann war schon das Herz in die Hose gerutscht! Er begab sich zum Direktor und dieser verkündete ihm noch bevor es die Mathelehrerin tat, das er eine "2" in der Mathearbeit habe. Auch sagte er zu ihm: Er habe aber auch schon welchen den Kopf abgebissen. Unser Sohn, schlagfertig wie er ist, sagte darauf: Sie können doch nicht einfach jemand den Kopf abbeißen :-). Der Rektor sagte dann: Wenn ich Hunger habe schon :-). Unser Sohn war total Happy und findet den Direktor natürlich total cool jetzt :-). Dies empfinde ich als eine super nette Geste was man sich hat einfallen lassen und dies beweist auch, das der Streit zwischen Lehrer-Rektor und Eltern nicht auf unserem Sohn durch die Lehrer usw. ausgetragen wird. Ich empfinde es als einen guten Schritt und weis das zu schätzen. Das bestätigt mir ebenso, das es richtig war, dass ich den Mund aufgemacht habe.

134 pieter

Na also - es geht doch! Und was lernt man aus der Geschichte? Zum Einen, daß es immer etwas problematisch ist, einen Rat zu geben, weil man eben nicht jede Einzelheit erzählt bekommt ;-). und zum Andern: Dein Schluß aus der ganzen Angelegenheit **"das es richtig war, dass ich den Mund aufgemacht habe"** ist absolut zutreffend und ich kann Dich dazu nur beglückwünschen! Was wäre die Konsequenz gewesen - und das sollten sich alle die überlegen, die vor einem ähnlichen Problem stehen - wenn Du nichts gesagt hättest? Dein Sohn würde noch heute darunter leiden! Unter dem Strich muß man feststellen: Es sind nicht immer die Lehrer schuld - allerdings (und das ist unsere traurige Erfahrung aus langjähriger Beratungspraxis) meint leider eine überwiegende Zahl von Lehrern, daß - natürlich - die Schüler schuld sind! Und es ist u.a. unsere Aufgabe als Eltern in solchen Fällen mit Ruhe, Überlegung und Nachdruck (!) unseren Kindern beizustehen! Also Michael: Glückwunsch!
Pieter

